

Ausstellung zeigt drei Werkphasen

Bilder von Ulrike Niemann im Rathaus

Verden. Vom 7. bis 28. August ist im Rathaus, Ritterstraße 22, die Ausstellung „Malerei“ von Ulrike Niemann zu sehen. Die Ausstellungseröffnung findet am Sonntag, dem 7. August, um 11.30 Uhr statt.

Die in Verden geborene Künstlerin machte 1989 ihr Abitur am Gymnasium am Wall. Danach absolvierte sie ein achtmonatiges Praktikum als Druckvorlagenherstellerin. Von 1990 bis 1993 studierte die Künstlerin in Kassel Kunstwissenschaften und Anglistik. 1991 ist ihre Tochter geboren. Im letzten Jahr hat Ulrike Neumann ein Studium (Kunst und Germanistik) in Oldenburg begonnen, wo sie zur Zeit lebt und arbeitet.

In Verden ist die Künstlerin keine Unbekannte. Neben Ausstellungen unter anderem in Zielona Gora und Saumur hat Ulrike Niemann seit 1986 ihre Bilder dem Verdener Publikum in verschiedenen Einrichtungen präsentiert.

Bei den in der Rathausgalerie gezeigten Bildern lassen

sich drei verschiedene Phasen erkennen. In den Jahren 1991/92 sind ihre Ölbilder entstanden. Sie enthalten fast alle Primär- und Sekundärfarben mit Weiß und stellen Farbe in Bewegung - als Bewegung (häufig als Wellenform) dar. Die Anfang des Jahres gemalten Bilder in Dispersionsfarbe befassen sich mit der psychologischen Wirkung der Farben auf das Gemüt.

Farbharmonien wie Rot/Gelb wirken zum Beispiel freundlich, optimistisch, und Bilder in Blau/Lila drücken eher Melancholie und Kühle aus. In jüngster Zeit malt Ulrike Niemann verstärkt Aquarelle in warmen Farbtönen mit schwarzen Figuren. Es entstehen kleinere Formate in Aquarell- und Tuschefarbe mit feiner Pinselführung.

Die Ausstellung in der Rathausgalerie ist während der Öffnungszeiten des Rathauses und zusätzlich am Sonntag, dem 7. und 28. August, von 15 bis 18 Uhr geöffnet.